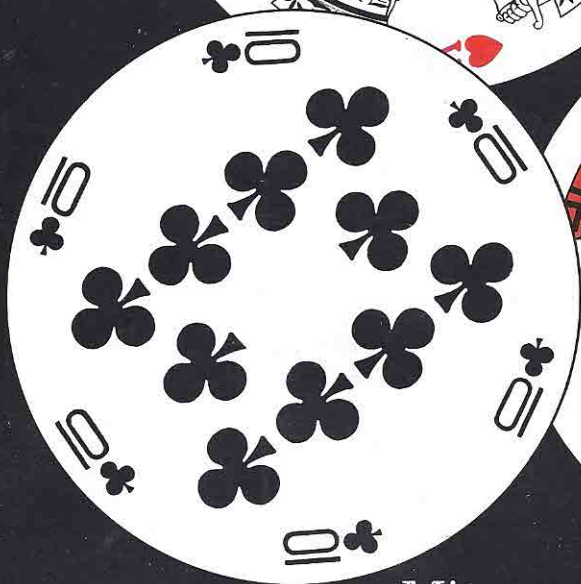


Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

April 1983 – 28. Jahrgang



*Mit runden Spielkarten
zum Meistertitel*

4/83

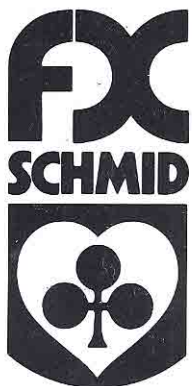
I ♥ SKAT

mit Original Münchener Spielkarten von F. X. Schmid

Liebe Skatfreunde,

damit Ihr Euch untereinander besser kennenlernt, und um die Freude am Spiel aller Welt mitzuteilen, haben wir diesen Aufkleber gemacht. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, der auch das Porto beinhaltet, senden wir Ihnen diesen Aufkleber gerne zu. Sie brauchen nur die gewünschte Menge anzugeben und den Betrag in Form von Briefmarken beizulegen.

Ihr F. X. Schmid



Coupon deutlich ausfüllen und einsenden an:

**F. X. Schmid Vereinigte Münchner Spielkarten-Fabriken
GmbH & Co. KG, Postfach, 8210 Prien am Chiemsee**

Bitte senden Sie mir:

- einen Aufkleber DM 2,-
- drei Aufkleber DM 3,-
- zehn Aufkleber DM 5,-

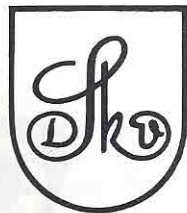
Name: _____

Straße: _____

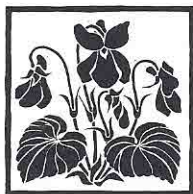
PLZ: _____ Ort: _____

seit 1860

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



APRIL



Aus dem Inhalt:

Zur Person:

- Josef Schümmer (80 Jahre)
- Kurt Schwentke (60 Jahre)
- Willy Teßmer
(Goldene Hochzeit)

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Das schwarze Brett

Skataufgabe Nr. 254
und Auflösung zu Nr. 253

Neue Klubs

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

DSkV-Archiv

Mit runder Spielkarte in Wolfsburg zum Meistertitel

Verbandsspielleiter Heinz Jahnke hat die Schriftleitung davon unterrichtet, daß bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Wolfsburg erstmals mit runden Spielkarten um die Meisterschaft gekämpft wird. (siehe Titelfoto).

Nachdem das Setzen der Spieler nach ihren Ergebnissen bei den Einzelmeisterschaften überaus großen Anklang gefunden hat, das sich aber bei Mannschaftsmeisterschaften nur schwerlich in die Tat umsetzen läßt, weil ein solches Unterfangen zu zeitaufwendig ist, verspricht sich die Verbandsleitung von der Neuerung der Einführung der runden Spielkarte bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften einen ebenso großen Erfolg.

Optisch wird jetzt auch dem unbefangenen Beobachter deutlich, daß es sich um eine Mannschaftsmeisterschaft handelt, wenn mit der runden Spielkarte um Punkte gestritten wird, denn bei Einzelmeisterschaften verbleibt es bei dem Einsatz der herkömmlichen Spielkarte. Versuche haben den Beweis erbracht, daß das Rundformat fernsehgerechter ist. So ist es nicht verwunderlich, daß bereits eine der beiden Fernsehanstalten die Zusage gegeben hat, über die diesjährige DMM zu berichten.

Möge das neue Blatt vor allem bei den Meisterschaftsteilnehmern in Wolfsburg, die erstmals damit konfrontiert werden, die verdiente freundliche Aufnahme finden.


Georg Wilkening, Schriftleiter

Neu! **WOLTERS REISEN** 
präsentiert:

AGIO FILTER TIP



„Gute
Laune
Wochenenden“

- 
- mit Preisskat oder Kegeltturnier
 - in lustiger Runde
 - und toller Stimmung
 - bei erlesenem Essen
 - mit netten Leuten



Angebote im
Reisebüro.
Informationen
bei Ihrem Wirt.

AGIO FILTER TIP – das Cigarillo mit dem echten Tabakdeckblatt

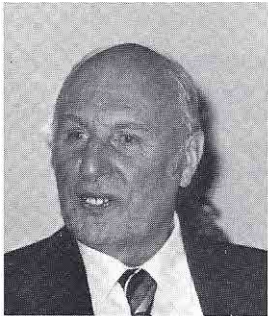
ZUR PERSON

Josef Schümmer

– ein stets aktiver Skatfreund –
wurde 80 Jahre alt

Am 21. März vollendete Josef Schümmer (Aachen) sein 80. Lebensjahr. Mit der nachträglichen Gratulation verbindet die Schriftleitung den Wunsch, daß dem Jubilar noch viele Jahre in jeder Lebenslage ein gutes Blatt beschieden sein möge.

Wer Josef Schümmer kennt, weiß, daß er ein großer Spielkartensammler ist. Der Grundstock für seine Sammlung wurde bereits 1909 gelegt. Um diese Zeit lernte der damals 5jährige von seinem Großvater Karten spielen. Besonders beeindruckten ihn jedoch die farbigen Bildchen. Auf seinen Wunsch beschenkten



Verwandte und Bekannte den kleinen Josef bei jeder Gelegenheit mit neuen Spielen. Als Schüler investierte er sein ganzes Taschengeld in die ständig wachsende Sammlung. Heute umfaßt sie weit über 3000 Karten-

spiele, von denen ein Teil anlässlich des 75jährigen Bestehens des DSKV im Kurhaus des Staatsbades Oeynhausen ausgestellt war.

Letzlich war seine Sammelleidenschaft die Ursache, dem Deutschen Skatverband beizutreten. Das geschah am 5. November 1928. Er ist sozusagen das »dienstälteste« DSKV-Mitglied, das bereits vor fünf Jahren für seine 50jährige Mitgliedschaft geehrt wurde.

Unstrittig sind seine Verdienste um den Deutschen Skatverband, über die wir bereits berichteten (Heft 11/78). Der DSKV ehrte ihn für seine Aktivitäten auf regionaler und überregionaler Ebene 1955 mit der Silbernen Ehrennadel und 1969 mit der Goldenen Ehrennadel.

Auch heute hat er die Hände noch nicht in den Schoß gelegt. Bei der Anfang des Jahres stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Landesverbandes 5 wurde Josef Schümmer als Schatzmeister und Spielwart einstimmig wiedergewählt. Seine Einsatzfreude an vorderer Stelle verdient Bewunderung und ein besonders herzliches Dankeschön.

Kurt Schwentke

– der Skatkönig vom Rhein –
wird 60 Jahre alt

Sein 60. Lebensjahr vollendet am 20. April Skatfreund Kurt Schwentke, den die Regionalpresse den »Skatkönig vom Rhein« nennt. Dieses schmückende Attribut hat er zweifellos seinen herausragenden Aktivitäten für den Deutschen Skatverband zu verdanken.

Kurt Schwentke, seit 35 Jahren im öffentlichen Dienst tätig, trat 1963 dem Deutschen Skatverband bei. Das Skatspiel im sportlichen



Sinne zu betreiben, Geselligkeit, Kontaktaufnahme, sowie Freude und Entspannung zu bieten, den Deutschen Einheitsskat zu verbreiten und durch Klubgründungen zu festigen, war und ist das erklärte Ziel von Kurt Schwentke.

Seit 1963 führt er den Vorsitz im Skatklub »Rundschau-Skatfreunde« Köln. Nachdem er 1968 die Goldmünzen-Turniere aus der Taufe hob, die in diesen Tagen auf ihr 15jähriges Bestehen zurückblicken können, gesellte sich mit der inzwischen 85 Mitglieder starken 1. Skatgemeinschaft GT Köln ein weiterer Klub hinzu, den zu führen er die Ehre hat. Inzwischen hat Kurt Schwentke mehr als 30 Skatklubs mit über 630 Mitgliedern gegründet. So hat er das Werden der Verbandsgruppe 50 Köln, der nunmehr rund 800 Mitglieder angehören, maßgeblich mitbestimmt. Aber er führt nicht nur auch hier den Vorsitz, sondern ver-

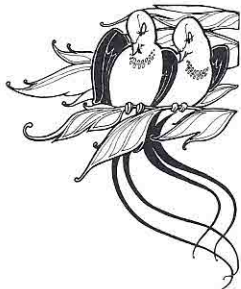
tritt seit 1979 als Vorsitzender des Landesverbandes 5 auch dessen Interessen im DSkV-Präsidium.

Für seine vielfachen Verdienste um den Deutschen Skatverband zeichnete ihn das Präsidium 1970 mit der Ehrenurkunde, 1972 mit der Silbernen Ehrennadel und 1980 mit der Goldenen Ehrennadel aus.

Wer Kurt Schwentke näher kennt, der weiß auch um sein Hobby. In seinem Garten steht ein Häuschen, das man getrost als Skatmuseum bezeichnen kann. Hier hat der Sammler aus Leidenschaft Spielkarten und Skatraritäten jeglicher Art zusammengetragen.

Vom Skat hat seine Gattin zwar keine Ahnung, aber sie weiß, wie man Skatturniere organisiert, wie der Schriftverkehr geführt werden muß und wie das Protokoll einer Jahreshauptversammlung auszusehen hat... und mit all diesen Kenntnissen geht sie ihrem Kurt in Sachen Skat seit 20 Jahren zur Hand. Ohne ihre Mithilfe wären seine weit gesteckten Aktivitäten gar nicht denkbar.

Die Schriftleitung schließt sich auf diesem Wege der großen Schar der Gratulanten an. Sie entbietet dem Jubilar alle guten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen und ruft ihm mit einem herzlichen Gut Blatt zu: »Mach' weiter so, lieber Kurt!«



Goldene Hochzeit

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 20. April Willy und Erna Teßmer (Hannover). Sie schlossen den Bund für das Leben im ostpreußischen Braunsberg, wo fortan Willy Teßmer, der bereits mit 22 Jahren sein Bäckermeister-Diplom in Berlin machte, für die Brötchen sorgte, nachdem er die Bäckerei seiner Schwiegereltern übernommen hatte. Aus der Ehe gingen vier Söhne und eine Tochter hervor. Ein Sohn verunglückte 1945 auf der Flucht in den Westen, wo die Familie über

mehrere Stationen hinweg letztlich in Hannover ansässig wurde.

Skat spielte Willy Teßmer schon als junger Mann mit seinen Arbeitskollegen, doch den Weg zum Deutschen Skatverband fand er 1954, für den er in der Folgezeit wertvolle Aufbauarbeit leistete. Viele Vereins- und mehrere



Verbandsgruppengründungen gehen auf seine Initiative zurück. Großes aber leistete er auch in der Mitgliederwerbung. Seine Skataktivitäten im einzelnen aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen – sie waren aber nur möglich, weil seine Gattin das notwendige Verständnis für sein Hobby brachte.

In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Deutschen Skatverband zeichnete ihn das Präsidium 1964 mit der Silbernen und 1974 mit der Goldenen Ehrennadel aus. Seit Einführung der Landesverbände genießt Willy Teßmer, der am 25. Juni 1983 sein 75. Lebensjahr vollendet, das Vertrauen der Skatfreunde im LV 3 und ist seither als Vorsitzender des Landesverbandes 3 ihr Repräsentant im Präsidium des DSkV. Der Name Willy Teßmer ist und bleibt mit dem seines Landesverbandes stets eng verbunden.

Im Namen aller Freunde im Deutschen Skatverband gratuliert die Schriftleitung dem Ehepaar Teßmer auf diesem Wege herzlich zum Jubiläum. Möge Willy und Erna Teßmer noch ein langer gemeinsamer Lebensabend in Gesundheit vergönnt sein.

Aus den Landesverbänden, Verbandsgruppen und Vereinen

Prominentenrunde gesichert

Norderney. Die Prominentenrunde aus Anlaß des diesjährigen Skatturniers um den »Insel-Wanderpokal« des Skatklubs »Norderneyer Buben« ist gesichert, nachdem DSkV-Präsident Rainer Rudolph seine Teilnahme zugesagt hat. Sein Amtsvorgänger, Skfr. Hermann Münnich, beteiligte sich an der 81er-Prominentenrunde; einer seiner Partner war der seinerzeitige Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung, Dr. Herbert Ehrenberg. Wer allerdings in diesem Jahr aus dem Bereich der Politik mitmischen wird, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Helmut Grunwald neuer VG 24-Vorsitzender

Lübeck. Einen Paukenschlag gab es bei der Jahreshauptversammlung der VG 24 Lübeck. Nach dem plötzlichen Rücktritt des 2. Vorsitzenden Helmut Grunwald und des VG-Spielleiters Jürgen Weigel entschloß sich auch VG-Vorsitzender Hermann Stamp, seinen Rücktritt zu erklären. Informationsmangel innerhalb des alten Vorstands beschwor die vorzeitigen Rücktritte herbei.

Die erforderlich gewordenen Neuwahlen brachten folgende Skatfreunde in den Vorstand: Helmut Grunwald (1. Vorsitzender), Jürgen Weigel (2. Vorsitzender), Gerd Grunow (Kassenwart), Inga Görtz (Schriftwart), Hermann Stamp (Spielleiter), Ingrid Heiming (Frauenwartin) und Erwin Müller (Jugendwart).

Mit Helmut Grunwald hat ein Skatfreund die Führung übernommen, der bereits in den 60er Jahren Vorstandsarbeit im Landesver-

band 1 geleistet hat, wo er Vorsitzender der VG 1012 und später 2. Vorsitzender des Landesverbandes Berlin war. Nach seinem beruflichen Wegzug von Berlin gründete er die Verbandsgruppe 54 und wurde deren Vorsitzender. Auch sein erneuter Umzug nach Lübeck ließ die Skatbindung nicht abreißen.

Inzwischen ermittelte die Lübecker Verbandsgruppe an zwei Tagen, an denen 8mal 48 Spiele zu absolvieren waren, ihre Einzelmeister. Hohe Punktzahlen bestimmten lange Zeit die Frage, ob die Fahrkarte zur Zwischenrunde gesichert war. So reichten bei den Damen 9086 Punkte gerade noch zum letzten Qualifikationsplatz. Die Junioren kämpften 5 Serien lang um Sieg und Titel.

Hier die Ergebnisse auf den vorderen Plätzen in den einzelnen Konkurrenzen:

Damen:

Ida Schulz, »Am Kalkberg« Bad Segeberg	9718 Punkte
Liesel Franck, »Concordia« Lübeck	9592 Punkte
Waltraut Rix, »Muntere Buben« Moisling	9509 Punkte
Karin Worms, »Freischütz« Eutin	9362 Punkte
Karin Kolbow, »74« Lübeck	9162 Punkte
Käthe Richter, »Concordia« Lübeck	9152 Punkte
Brigitte Wesche, »Concordia« Lübeck	9086 Punkte

Junioren:

Frank Lingens, »Lubeca« Lübeck	6391 Punkte
Heiko Groth, »Muntere Buben« Moisling	6087 Punkte
Randolph Thiele, »Ulenspiegel« Mölln	5818 Punkte
Andreas Kaumanns, »Ulenspiegel« Mölln	5708 Punkte
Nico Rimkus, 1. SC Moisling	5441 Punkte

Herren:

Hans-Joachim Oppermann, »Holstentor« Lübeck	10110 Punkte
Uwe Schäfer, »Muntere Buben« Moisling	10022 Punkte
Hermann Stamp, »Am Kalkberg« Bad Segeberg	9691 Punkte
Willi Kargoll, »Concordia« Lübeck	9548 Punkte
Günther Mellies, SC Sereetz	9509 Punkte
Erich Domanski, »Freischütz« Eutin	9466 Punkte
Lothar Schneider, LübeckerASSE	9030 Punkte
Werner Busch, »Am Kalkberg« Bad Segeberg	8998 Punkte
Hermann Lingens, »Concordia« Lübeck	8834 Punkte
Jürgen Sielaff, »Am Kalkberg« Bad Segeberg	8816 Punkte

Ferner qualifizierten sich für die Zwischenrunde folgende Skatfreunde: Paul Barth, Karl Martens, Holger Johannsen, Hans Barg, Dieter Schlieter, Gerhard Höppner, Sigmar Rikowski, Helmut Grunwald und Walter Kock.

Freundschaftsturnier im »Haus der Begegnung«

Schwenningen. Im »Haus der Begegnung« in Pfullendorf trafen sich am 19. Februar mehr als 150 Skatfreunde der Verbandsgruppen 77 und 79 zu einem Freundschaftsturnier. Nach der satzungsgemäß vollzogenen Trennung des früher ein Ganzes bildenden VG-Bereichs war dies die dritte Begegnung dieser Art. Im Vordergrund stehen weniger die erspielten Ergebnisse, vielmehr sind es die einst gewachsenen freundschaftlichen Bande, die hier Auffrischung erfahren.

Bayern gegen Hamburg

Hamburg. »Bayern gegen Hamburg« lautete die Überschrift in der Hamburger Lokalpresse. Damit war jedoch nicht der Fußballschlager der Bundesliga gemeint, wie zunächst vermutet werden mußte, sondern ein großes Skatturnier der Verbandsgruppe 20, das praktisch über Nacht geboren wurde.

Skatfreunde aus Aschaffenburg riefen am 18. Februar in Hamburg an und erkundigten sich, wo in der Stadt der langen Nächte am 5. März ein Skatturnier sich anbiete. Es stand aber keins auf dem Programm. Absagen mochten die Hamburger auch nicht. Sie krepelten die Ärmel hoch und machten sich ans Werk. Sie wollten einmal zeigen, was die Preußen zu leisten vermögen. Und siehe da: Drei Tage nach dem Anruf stand die Veranstaltung! Auf die schnell herausgegebenen Ausschreibungen meldeten sich 222 Skatfreunde, die als Einzelspieler, in 4er-Mannschaften und in 8er-Städtemannschaften um Geld- und Sachpreise spielten.

Nach zwei hart umkämpften Serien zu je 48 Spielen siegte im Einzel Gert Thiel von »Hansa

Hamburg«, während bei den 4er-Mannschaften Aschaffenburg II vor Aschaffenburg I die Nase vorn hatte. Den von der Hamburger Verbandsgruppe gestifteten Wanderpokal für die Städtemannschaften gewann Hamburg III denkbar knapp vor Aschaffenburg I und II.

Bei diesem »Spontanturnier« entwickelten sich bereits viele Freundschaften, die sich sicherlich vertiefen werden, denn schon jetzt steht fest, daß dieses Turnier in den kommenden Jahren einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Verbandsgruppe 20 einnehmen wird.

Kurt Schwentke einstimmig wiedergewählt

Köln. Am 23. Januar fand im Kolpinghaus in Köln-Ehrenfeld die fällige Generalversammlung des Landesverbandes 5 statt, bei der auch Neuwahlen auf der Tagesordnung standen. Von den 34 eingeladenen Delegierten waren 31 anwesend.

Die unter Wahlleiter Heinz-Gerd Nettesheim (Köln) durchgeführten Wahlen bestätigten Kurt Schwentke, der ohne Gegenkandidaten blieb, einstimmig für weitere vier Jahre im



Der neue LV 5-Vorstand (von links): Knut Kind, Josef Schümmer, Kurt Schwentke, Undine Neuhaus, Heinz Schneider und Walter Frank.

Amt des Landesvorsitzenden. Neuer »Vize« wurde Heinz Schneider aus Hürth. Einstimmig war auch die Wiederwahl der Skatfreunde Josef Schümmer als Schatzmeister und Spielwart sowie Knut Kind (Köln) als Schriftfüh-

rer. Neu im Amt der Frauenreferentin ist Undine Neuhaus (Neuenrade) und im Amt des Jugendwarts Walter Frank (Wickede/Ruhr).

Schwentkes Ziel ist, das im Landesverband 5 Erreichte zu festigen und verstärkt Mitgliederwerbung zu betreiben, wobei er uneingeschränkt mit der Unterstützung seiner Vorstandsfreunde und aller VG-Vorsitzenden des Landesverbandes rechnet.

Magere Beteiligung

Berlin. Mit der Feststellung, daß von 182 möglichen Delegierten nur 101 erschienen waren, die jedoch die Beschlußfähigkeit sicherten, begann die diesjährige Jahreshauptversammlung des Landesverbandes 1. Auch der bisherige Schriftwart im LV-Vorstand glänzte durch Abwesenheit. Mit seiner Vorstandsarbeit verbinden sich einige Ungereimtheiten, die es noch zu klären gilt. Ihm blieb nach den umfangreichen Geschäftsberichten der übrigen Vorstandsmitglieder die Entlastung versagt.

Als Ergebnis der dann folgenden Neuwahlen stellen sich diese Skatfreunde in ihren Ämtern vor:

1. Vorsitzender Erhard Heise, 2. Vorsitzender Helmut Schmidt, Damenwartin Ulla Nützmann, Turnierwart Helmut Engels, Kassenwartin Helga Kühle, 2. Kassenwart Peter Unglaube, Schriftwart Richard Schulz, Jugendwart Heinz Papendorff, Werbewart Wolfgang Poetsch, Kassenprüfer Heinz Grützmann und Herbert Büscher.

Die neuen Meister der VG 23 Kiel

Kiel. Am ersten Wochenende im März ging es um die Einzelmeistertitel der Verbandsgruppe 23 und gleichzeitig um die Qualifikation zu den Norddeutschen Einzelmeisterschaften. So war denn in den 8mal 48 Spielen auch Konzentration Trumpf.

Nachdem Hannes Behrens von den Kieler Buben im letzten Jahr den LV 2-Meistertitel

gewinnen konnte, stellte er jetzt erneut seine Spielstärke unter Beweis. Mit 9962 Punkten sicherte er sich den Sieg in der männlichen Meisterrunde. Den zweiten Platz belegte Hans Schnoor von »Friesia« Flensburg mit 9729 Punkten vor Rainer Aumann (Kieler Buben, 9624 Punkte) und dem lange Zeit führenden Wolfgang Pehlke (»Förde-Jungs« Kiel, 9603 Punkte).

Bei den Damen konnte sich die neue Ligaleiterin der Verbandsgruppe, Brigitte Jenning (»Skatfreunde« Neumünster, 8934 Punkte),

Das schwarze Brett

Adressenhinweis

Verbandsjugendleiter Willi Nolte ist ab 1. Mai 1983 nur noch unter dieser Anschrift zu erreichen:

Hasensprung 9, 5758 Fröndenberg,
Telefon (0 23 73) 7 13 07

Skatjugendtreffen

Eine Veranstaltung wie das Skatjugendtreffen ist wegen des enormen organisatorischen Aufwandes nicht mit einem der üblichen Skatturniere zu vergleichen. Im Interesse einer pünktlichen Abwicklung werden alle Teilnehmer dringend gebeten, sich am 21. Mai 1983 bis spätestens 13.30 Uhr in der Jugendherberge Goslar einzufinden.

Nach Quartiernahme bietet sich für nicht in einer Mannschaft spielende Teilnehmer Gelegenheit zum Zusammenschluß zu Vierer-Gruppen.

Um den Ablauf am Eröffnungstag zügiger zu gestalten, wird gebeten, bei der Anmeldung zugleich die Kosten für Übernachtung mit Vollpension einschließlich Startgeld auf das Konto von Verbandsjugendleiter Willi Nolte Nr. 7658 bei der Stadtparkasse Fröndenberg (BLZ 447 517 40) zu überweisen.

Meldeschuß: 30. April 1983.

vor Petra Kill (PSCN Kiel, 8735 Punkte) und Rita Scholz (»Skatfreunde« Flensburg, 8652 Punkte) durchsetzen.

Vier Serien standen für die Jugend auf dem Programm. Hier zahlte sich erneut die gute Jugendarbeit des Klubs »Skatfreunde« Neumünster aus. Meister wurde Dirk Freese mit 5168 Punkten vor seiner Klubkameradin Brigitte Strehler (5048 Punkte). Dritter im Bunde war Manfred Lener vom TSV Kronshagen mit 4998 Punkten.

Gründungsturnier

Mosbach. Am 26. Februar veranstaltete die VG 69 im Festhallen-Restaurant in Sandhausen ihr Gründungsturnier. Nach drei Serien zu je 48 Spielen gab es in den einzelnen Konkurrenzen auf den ersten drei Plätzen folgende Ergebnisse:

Damen:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Geibel Gisela, SC Wiesloch | 3442 Punkte |
| 2. Maurer Maria, »Grand Hand« Sulzbach | 2961 Punkte |
| 3. Opp Eleonore, Heidelberg | 2543 Punkte |

Jugend:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Vogt Heiko, »Strahlenburg-Asse« Schriesheim | 3279 Punkte |
| 2. Trapp Bernd, »Herz-Dame« Mosbach | 3240 Punkte |
| 3. Trapp Günter, »Herz-Dame« Mosbach | 2914 Punkte |

Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Schifferer Edwin, »Grand Hand« Sulzbach | 4102 Punkte |
| 2. Füwesi Paul, SC Schefflenz 83 | 4042 Punkte |
| 3. Daniel Walter, »Eber 82« Eberbach | 4036 Punkte |

Mannschaften:

- | | |
|--|---------------|
| 1. »Skatfreunde« Heddesheim (Reinholz, Schaßberger, van Geel, Scheid) | 13 643 Punkte |
| 2. SC Schefflenz 83 (Beck, Schrott, Füwesi, Rechner) | 13 321 Punkte |
| 3. »Schneider-Schwarz« Sandhausen (Weizenhöfer, Kohler, Czerwinski, Kasnath) | 12 737 Punkte |
-

Meister der VG 29: Helmut Becker

Wiefelstede. Am 5./6. Februar veranstaltete die VG 29 Oldenburg in Bad Zwischenahn-Helle mit sechs Spielserien ihre diesjährigen Einzelmeisterschaften. Insgesamt trafen sich an den beiden Tagen mehr als 150 Damen und Herren zum Kampf um die Meistertitel, wobei nach der 2. Serie alle Spieler nach ihren Ergebnissen gesetzt wurden. Am 2. Spieltag gesellten sich noch 27 Junioren hinzu, die in vier Serien ihren Meister ermittelten. Auch hier wurden die Spieler nach der 2. Serie gesetzt.

An beiden Spieltagen gab es vor allem an den ersten Tischen sehr spannende Positionskämpfe. Bis nach der 4. Serie war August Dieks (»Lappan« Oldenburg) in Führung, der sich aber zum Schluß mit 7300 Punkten und dem 4. Platz zufrieden geben mußte. Auch der Vorjahresmeister, Helmut Niehoff (»Lappan« Oldenburg), war zeitweise bis auf Platz 2 vorgestoßen, konnte diese Position aber auch nicht halten. Immer mehr nach vorn »skatete« sich Helmut Becker (»Zum Niedersachsen« Nordenham), der dann auch mit 7960 Punkten neuer Verbandsgruppenmeister wurde. Den zweiten Platz belegte Jürgen Teicke, (»Schlicktau« Wilhelmshaven) mit 7785 Punkten. Von Jürgen Teicke, der zu den Nachwuchsspielern der Verbandsgruppe zählt, sind bestimmt noch gute Ergebnisse zu erwarten, wenn er seiner Spielauffassung treu bleibt. Mit genau 7600 Punkten kam Heinz Liebig (»Skatklub Kreyenbrück« Oldenburg) auf Platz 3.

Bei den Damen konnte die routinierte Erna Köhncke (»Klein-Erna« Metjendorf) mit 6833 Punkten ihren Sieg von vor zwei Jahren wiederholen. Vorjahrsmeisterin Marie-Luise Marquardt (Moslesfehrer Buben) erreichte diesmal mit 6405 Punkten den zweiten Platz.

Neuer Juniorenmeister wurde Frerich Escher (Hager Buben) mit 5125 Punkten. Frerich Escher war bereits vor zwei Jahren VG-Meister und gewann im gleichen Jahr auch die Norddeutsche Juniorenmeisterschaft.

Berliner Verbandsgruppen ermittelten ihre Meister

Berlin. Am letzten Wochenende im Februar standen in allen vier Berliner Verbandsgruppen die diesjährigen Einzelmeisterschaften an.

Hier die besten Ergebnisse:

VG 1012 Nord-West

Herren:

1. W. Urich HK 61	7880 Punkte
2. W. Lakatosch MoB	7696 Punkte
3. W. Poetsch No 76	7534 Punkte
4. J. Martinkowitz MoB	7304 Punkte
5. L. Müllner SKCh	7264 Punkte

Damen:

1. E. Zander WA	7682 Punkte
2. Ch. Wendt SW 81	7552 Punkte
3. M. Seitz Düd	7320 Punkte

Jugend:

1. T. Hahn MSC	4026 Punkte
2. B. Seydel GB 58	3387 Punkte
3. A. Wendt SW 81	3255 Punkte

VG 1041 Süd-West

Herren:

1. G. Kames HB	8107 Punkte
2. H. Wiedermann 1. SCS	7823 Punkte
3. M. Gebel Ki 70	7570 Punkte
4. R. Spielberg TJ	7205 Punkte
5. H. Wahry TJ	7138 Punkte

Damen:

1. G. Lathwesen Ba 75	7678 Punkte
2. R. Kohn Da 71	7157 Punkte
3. H. Holste Da 71	6887 Punkte

Jugend:

1. G. Raschke BR	4969 Punkte
2. F. Schulz 1. SCS	4900 Punkte
3. M. Veith Ba 75	4429 Punkte

VG 1061 Kreuzberg

Herren:

1. K. H. Päsler WM	8877 Punkte
2. B. Große ID	7721 Punkte
3. F. Grott HD	7507 Punkte
4. H. Tieke MB	7414 Punkte
5. R. Kadur ID	7237 Punkte

Damen:

1. G. Lüdecke SCK	7026 Punkte
2. F. Pötzschke Kel	6987 Punkte
3. P. Pautz ID	6890 Punkte

Jugend:

1. F. Ramthun Kel	7380 Punkte
2. R. Hoffmann Kel	7320 Punkte
3. M. Klein Kel	6869 Punkte

VG 1044 Neukölln

Herren:

1. G. Spengler T 73	7738 Punkte
2. W. Wiczorek KE	7565 Punkte
3. J. Wolter SP	7345 Punkte
4. J. Treue KE	7337 Punkte
5. R. Liepe BM	7108 Punkte

Damen:

1. W. Jorczyk MH	7012 Punkte
2. M. Langner T 73	6774 Punkte
3. M. Kirstein T 73	6330 Punkte

Jugend:

1. Hilgendorf ...	3798 Punkte
2. Senkel RJ	3290 Punkte
3. St. Schröder MJ	3239 Punkte

Schorsch Rett im Amt bestätigt

Rosenheim. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Verbandsgruppe 82 Südostbayern war mit Neuwahlen verbunden. Zum 1. Vorsitzenden wurde Schorsch Rett von »Edelweiß« Rosenheim wiedergewählt. Die weiteren Vorstandsposten wurden mit folgenden Skatfreunden besetzt: 2. Vorsitzender Karl-Heinz Münster (Winhöring), Spielwart Reiner Russek (Rosenheim), Frauenwartin Renate Fuchs (Rosenheim), Schriftführer Karl Meenen (Freilassing), Kassierer Gretel Ernst (Rosenheim) und Jugendwart Georg Gruzca (Rosenheim).

Wie verlautet, soll nach der Fernsehdiskussion anlässlich des letzten Skatkongresses in diesem Jahr im Samstagclub von Bayern regional wieder eine Sendung über den Skatverband ausgestrahlt werden.

LV 4-Qualifikation beendet

Duisburg. Über ein Parallel-Turnier, an dem 30 Mannschaften teilnahmen, qualifizierten sich noch zu den aus der LV 4-Oberliga endspielberechtigten 14 Teams für die DMM in Wolfsburg:

- | | |
|---------------------------------|--------------|
| 1. »Kreuz-Bube« Mönchengladbach | 18289 Punkte |
| 2. »Alle Sechse« Kamen | 18208 Punkte |
| 3. »Scharfe Jungens« Oberhausen | 17977 Punkte |
| 4. »Boese Buben« Hamm-Herringen | 17718 Punkte |
| 5. »Gut Blatt« II Bockum-Hövel | 17164 Punkte |
| 6. Oberhausen 53 | 16830 Punkte |
| 7. »Goldene Asse« Dormagen | 16697 Punkte |
| 8. »Vier Buben« II Essen | 16201 Punkte |

VG 30-Meister: Buchholz – Kutzinski – Homann

Hannover. Am 26./27. Februar veranstaltete die VG 30 Hannover in der Albert-Einstein-Schule in Laatzen ihre diesjährigen Einzelmeisterschaften, an denen sich 20 Junioren, 52 Damen und 192 Herren beteiligten.

Hier die besten Ergebnisse:

Junioren (7 Serien):

- | | |
|--|-------------|
| 1. Buchholz Thorsten,
»Passe« Haselhorn | 7837 Punkte |
| 2. Spuhler Lothar,
Skatklub Ronnenberg | 7809 Punkte |
| 3. Roßband Axel, Skatklub Misburg | 7376 Punkte |

Damen (8 Serien):

- | | |
|--|--------------|
| 1. Kutzinski Bärbel,
Schaumburger Buben | 10043 Punkte |
| 2. Eckhardt Heidi,
»Pik-As« Bemerode | 8752 Punkte |
| 3. Dengler Erika, Skatklub Hainholz | 8531 Punkte |
| 4. Hürthe Afra, Skatklub Letter | 8516 Punkte |

Herren (8 Serien):

- | | |
|---|--------------|
| 1. Homann Klaus,
Skatgemeinschaft Limmer | 10944 Punkte |
| 2. Sochert Werner, Skatklub Linden | 10055 Punkte |
| 3. Nowotny Alfred, Skatklub Letter | 10000 Punkte |
| 4. Vogelei Hans, Skatklub Letter | 9881 Punkte |
| 5. Falk Hasso, »Blanke 10« Laatzen | 9580 Punkte |
| 6. Engel Gerhard,
Skatklub Hainholz | 9491 Punkte |

Ein großes Lob gebührt dem Skatklub »Blanke 10« Laatzen, der mit seinem rührigen Vorsitzenden Günter Grond an der Spitze, diese Veranstaltung hervorragend organisierte und auch für das leibliche Wohl aller Teilnehmer sorgte.

Berliner Humor

»Hör doch bloß«, sagt angstvoll mitten in der Nacht die Frau des Bibliothekars. »Da is eener in der Bibliothek!« – Schlaftrunken murmelt der Mann »Wat liest er denn?«

Eine Berliner Reinemachefrau staubt im Museum die griechischen Plastiken ab. Vor einem nackten Hermes bleibt sie stehen, mustert ihn und meint dann: »Also, ick weef nicht, ick jlobe, meen Oller is ma lieba.«

Der Münchner hat Besuch von einem Berliner Geschäftsfreund. Er zeigt ihm die Stadt. Doch der Berliner bleibt unbeeindruckt. Da fährt der Münchner an einem leuchtenden Föhntag mit ihm an den Starnberger See. Das Wasser ist tieftürkis, der Himmel strahlender Azur und vor ihnen liegt in blendendem Licht das weißblaue Massiv der Alpen. – »No, ist des schee?« fragt der Bayer. – »Ick weef nich«, sagt der Berliner, »nehm Sie die Berje wech und den See – und et jar nischt Besonderes.«

Frau Nuss zur Nachbarin: »Ach, wissen Se, mein Sohn is genau wie sein Vater!« – »Allet halb so schlimm – Hauptsache, er ist jesund!«

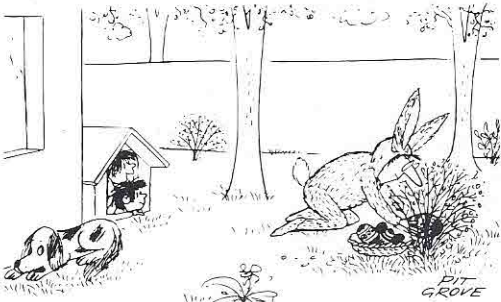
Auflösung des Kreuzworträtsels aus dem vorigen Heft: DREISTUFENRAKETE

	A			L		R				O							
E	I	D		U	E	B	E	R	F	L	U	E	S	S	I	G	
	N	E	C	H	O		M		E	I	N	S	T		S	A	
S	T	R		R		R	I	E	S	E		T		M	A	N	
	E		J	E	S	U	S		S		B	E	W	E	I	S	
O	R	K	A	N		D		W	E	S	I	R		R			
	N		C		S	E	N	I	L		N		S	O	D	E	
	A	C	H	T	E	R		E		I	D	S	T	E	I	N	
E	T	A	T		G		A	G	A	M	E		U		M	A	N
			P		H	E	N	N	E		K		S	T	O	S	S
	E	R	P	E	L		C		B	E	U	T	E		P		
U	R	I		U		R	O	T	O	R		E		M	O	A	
	L		J	E	T	O	N		L	E	H	R	H	E	R	R	
E	B	E	R		M	A	L	A	I	E	N		T	A	G		

Humorvoller April!



»Es ist Frühling! Willst du nicht endlich deine Weihnachtsgeschenke auspacken?«



»Langsam habe ich den Verdacht, daß Vati auch der Storch ist.«



»Ich möchte das große Osterei, das ich im vorigen Jahr bei Ihnen gekauft habe, reklamieren.«



Wenn die ersten Zugvögel erscheinen, wird es Frühling

Die aktuelle Skat-Aufgabe

Nr. 254

Kreuz zum Verlieren?

Vorhand paßt bei 27, und Mittelhand sagt mit folgender Karte Kreuz aus der Hand an:

Pik-, Herz- und Karo-Bube;
Kreuz-10, -König, -Dame, -9, -8, -7;
Pik-König.

Kann man solch ein Spiel auch verlieren?

Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung unter Quellenangabe nachgedruckt werden.

Auflösung der Skataufgabe Nr. 253

Man sollte annehmen, die offenen Nullspiele seien für die Gegenspieler am einfachsten durchzuführen, weil der Alleinspieler seine Karten vor dem Ausspiel zum ersten Stich auflegen muß und für die Gegenpartei eine darin enthaltene Schwäche auf den ersten Blick erkennbar ist. In der Praxis sieht es allerdings oftmals ganz anders aus.

Nachdem der Alleinspieler seine 10 Karten aufgelegt hatte, konnte Vorhand erkennen, daß das Blatt Schwächen in Kreuz und Pik hatte, daß dem Alleinspieler aber allenfalls in Kreuz ein Stich aufgezwungen werden konnte. Voraussetzung dafür war allerdings, daß weder Kreuz-7 oder Herz-Bube noch Pik-As und -König im Skat lagen. Tatsächlich war der Skat für die Gegenspieler günstig. Dennoch gewann Hinterhand das Spiel, weil Vorhand unüberlegt Pik-10 ausspielte und sein Partner in Mittelhand dadurch getäuscht wurde:

1. V. Pik-10, M. Pik-As, H. Pik-8
2. M. Herz-Bube, H. Herz-7, V. Kreuz-As
3. M. Kreuz-7, H. Kreuz-8, V. Kreuz-König.

Mittelhand kann kein Vorwurf gemacht werden. Nachdem sein Partner in Vorhand das Spiel mit Pik-10 eröffnete, mußte er anneh-

men, daß Vorhand nur ein Blatt in Kreuz führte und das achte Blatt dieser Farbe im Skat liegt. Er hatte gar keine andere Wahl, als zum dritten Stich Kreuz-7 auszuspielen.

Um für seine Partei eine Siegchance zu schaffen, mußte Vorhand zum ersten Stich Kreuz-As ausspielen und beim zweiten Stich seinen Partner mit Pik-10 ans Spiel bringen. Zum dritten Stich mußte Mittelhand den Herz-Buben ausspielen, um seinem Partner in Vorhand Gelegenheit zu geben, das letzte

Blatt in Kreuz abzuwerfen. Bei dieser Spielführung hätte der Alleinspieler beim vierten Stich verloren, weil er die von Mittelhand vorgespilte Kreuz-7 mit Kreuz-8 übernehmen mußte und Vorhand kein Kreuz mehr hatte.

Lagen aber Pik-As und -König im Skat, so war das Spiel unverlierbar, weil Vorhand seinen Partner in Mittelhand nicht mehr ans Spiel bringen konnte, ohne dem Alleinspieler Gelegenheit zu geben, die unbequeme Kreuz-8 abzuwerfen.

Neue Klubs im Deutschen Skatverband

Landesverband 1

1000 Berlin
 Novotel
 Skat-Haie
 Blanke 8
 Astrein
 Donau-Asse
 Fidele Neuköllner e.V.
 Neuhofer Buben
 Allerhand
 Alte Kreuzberger
 Inselbuben
 Kreuzberger
 Skatfreunde 82
 Reiz an

Landesverband 2

2000 Hamburg
 Langenhorner
 Skatfreunde
 2054 Geesthacht
 Geesthachter
 Skatfreunde
 2071 Sattenfelde
 Mit Vieren
 Bargtheide
 2254 Koldenbüttel
 1. Friedrichstädter SC
 2256 Katharinenheerd
 Gardinger SC
 2300 Kiel
 Förde-Jungs
 2300 Kronshagen
 FSV »Semper Paratus«
 2312 Mönkeberg
 Kiek in Skat
 2331 Holzdorf
 VfL Damp-Vogelsang
 1930 e.V.
 2351 Bornhöved
 Sportklub Kalübbe e.V.
 2382 Kropp
 Treffpunkt
 2383 Bollingstedt
 Bollingstedter Summer
 »77«
 2384 Eggebek
 Null Hand
 2727 Lauenbrück

2740 Bremervörde
 1. Skatclub
 2800 Bremen
 Burger Schlümpfe
 2850 Bremerhaven
 Vier Buben
 2870 Delmenhorst
 Delme-Asse
 2905 Edewecht
 Husbäker Skatverein
 2940 Wilhelmshaven
 Bacchuskeller
 Graf Spee
 Herz-Bube
 2986 Marienhaf
 Skatklub
 2971 Wirdum

Landesverband 3

3000 Hannover
 Skatgemeinschaft
 Limmer
 Vahrenwalder Buben
 Skatfreunde
 Kreuz-10
 Herz-9
 Sportklub
 Drispstadt e.V.
 3100 Celle
 Trumpf-As
 3171 Adenbüttel
 Bergshäuser Solo
 3181 Bergfeld
 Sportklub
 3200 Hildesheim
 Drispstadt e.V.
 3426 Wieda
 Trumpf-As
 3501 Fuldabrück
 Bergshäuser Solo
 3507 Baunatal
 Großenritte
 3551 Lahntal
 Skatfreunde

Landesverband 4

4000 Düsseldorf
 Lang unter'm As
 4044 Kaarst
 Karo-Dame
 4048 Grevenbroich
 Herz-As Südstadt
 4050 Mönchengladb.
 Südwall
 4100 Duisburg
 Der gute Stich
 Skatfreunde Marxloh
 4132 Kamp-Lintfort
 Monterkamp
 4180 Goch
 Vier Asse
 4200 Oberhausen
 Die Joker

4232 Xanten	Xantener Asse
4234 Alpen-Menzelen	Skatfreunde Menzelen
4300 Essen	Schräge Vögel Schönebeck
4330 Mülheim-Ruhr	Dümpfener Asse Honigsberger Asse
4390 Gladbeck	Gladbecker Asse
4440 Rheine	1. Skatclub
4500 Osnabrück	Die lustigen Zocker
4508 Bohmte	Hallen-Buben
4770 Soest	Karo-As
4772 Bad Sassendorf	Sälzer Asse
4800 Bielefeld	Grand Hand Heepen

Landesverband 5

5203 Much	Herz-Dame Gerlinghausen
5352 Zülpich	Herz-Dame 82
5628 Heiligenhaus	Skatfreunde 81

Landesverband 6

6000 Frankfurt	Nieder- Erlenbacher SC1982 Skatfreunde
6072 Dreieich	Interskat Dreieich- Sprendlingen
6100 Darmstadt	Das As im TuS Griesheim
6240 Königstein	1. Skatclub
6520 Worms	PSV Worms e.V. - Abt. Skat -
6799 St. Julian	Pik-As
6930 Eberbach	Eber 82

Landesverband 7

7030 Böblingen	IBM - Klub I + II
7100 Heilbronn	Grand mit vieren
7170 Schwäbisch-Hall	Kreuz-Bube
7218 Trossingen	Pik-7
7440 Nürtingen	Skatgruppe FV 09
7513 Stutensee-Spöck	Herz-As Spöck
7538 Weiler-Keltern	Kreuz-Bube Schwann
7560 Gaggenau	Die Schummler
7798 Pfullendorf	Skatclub
7800 Freiburg	Die Contra-Brüder
7833 Endingen	Karo-7
7846 Schliengen	Schloß Entenstein
7860 Schopfheim- Gersbach	Skatclub Gersbach
7895 Geisslingen	Pik-7 Unter- Lauchringen

Landesverband 8

8221 Seeon	Seerose
8263 Burghausen	Burg-Buben
8500 Nürnberg	Die Nichtraucher
8501 Roßtal	Skatclub
8501 Schwaig	1. Skatclub
8582 Bad Berneck	1. Skatclub
8939 Bad Wörishofen	Skatfreunde

Der Deutsche Skatverband heißt die neuen Klubs in seinen Reihen herzlich willkommen und wünscht ihnen allzeit »Gut Blatt!«

Die Verbandsleitung

Veranstaltungen

24. April 1983

10. Jan-Cux-Skatturnier
in der »Hapag-Halle«, Lentzstraße,
2190 Cuxhaven

»Skatfest auf dem Rhein«, Abfahrt am Pegel
unter der Deutzer Brücke um 9 Uhr
(Meldung nur bei vorliegender Einladung)

1. Mai 1983

3. offene Hankensbütteler Skatmeisterschaft
im »Schützenhaus« - Beginn: 10 Uhr

Ostsee-Pokalturnier in »Johannsens
Kurhotel« in 2409 Niendorf - Beginn: 10 Uhr

7. Mai 1983

Einzelmeisterschaften des LV 4
in der »Hellbachhalle«, Grüner Weg 72,
4730 Ahlen-Vorhelm - Beginn: 9 Uhr

14./15. Mai 1983

Einzelmeisterschaften des LV 3 in 3500 Kassel
- Beginn: 9 Uhr

Einzelmeisterschaften des LV 6 in
6600 Saarbrücken-Güdingen

15. Mai 1983

Einzelmeisterschaften des LV 5 im »Festsaal der Trierer Löwenbrauerei«, Bergstraße 46, 5500 Trier

21. Mai 1983

Hildesheimer Stadtmeisterschaft und »20 Jahre VG 32« im »Berghölzchen«, 3200 Hildesheim – Beginn: 13 Uhr

22. Mai 1983

3. offenes Pfingstturnier für Skatehepaare im »Schützenhaus«, 2252 St. Peter Ording – Beginn: 15 Uhr

23. Mai 1983

Gardinger Stadtmeisterschaft im »Holsteinischen Hof«, 2256 Garding – Beginn: 14 Uhr

28. Mai 1983

5. offene Mechernicher Stadtmeisterschaft im »Pfarrzentrum«, 5353 Mechernich-Kommern – Beginn: 15 Uhr

Jahreshauptversammlung des LV 7

29. Mai 1983

Einzelmeisterschaften des LV 7 in 7141 Schwieberdingen

3. offener Köln-Pokal im »Kolpinghaus«, Fröbelstraße 20, 5000 Köln 30 (Ehrenfeld)

4. Juni 1983

8. Elm-Meisterschaft in der »Waldgaststätte«, Lutterspring, 3308 Königslutter – Beginn: 15 Uhr

5. Juni 1983

2. Hans-Fabian-Gedächtnisturnier im »Stadtgarten«, 4980 Bünde – Beginn: 10 Uhr

Nordpokal '83 in der »Dreilandenhalle«, 2256 Garding – Beginn: 11 Uhr

11. Juni 1983

Berlin-Pokal

11./12. Juni 1983

Bayerische Einzelmeisterschaften des LV 8 in 8543 Hilpoltstein

12. Juni 1983

Rhein-Weser-Turnier des LV 4, »Volkshaus«, 4690 Herne-Röhlinghausen

18. Juni 1983

Baden-Württemberg-Pokal in 7717 Immendingen/Donau

25. Juni 1983

Offener Bayerischer Jugendpokal in der »Großturnhalle« in 8867 Oettingen – Beginn: 14 Uhr

6. Schneverdinger Stadtmeisterschaft in der »Festhalle« in 3043 Schneverdingen – Beginn: 14.30 Uhr

26. Juni 1983

Großer Preis von Kohlscheid in der »Turnhalle«, Oststraße, 5120 Kohlscheid – Beginn: 15 Uhr

Kieler Woche-Skatturnier im »Legienhof«, 2300 Kiel – Beginn: 10 Uhr

2. Juli 1983

1. Erdinger Stadtmeisterschaft im »Unteroffiziersheim des Fliegerhorstes«, 8058 Erding – Beginn: 10 Uhr

20. August 1983

Stadtmeisterschaft von Hannover im »Restauranthochhaus« in 3000 Hannover-Vahrenwald – Beginn: 14 Uhr

28. August 1983

5. Schiri-Treff des LV 5, »Kolpinghaus«, Fröbelstraße 20, 5000 Köln 30 (Ehrenfeld)

Ernst-Lemmer-Pokal in den »Schulheiss-Festsälen«, Hasenheide 23–31, 1000 Berlin 61

3. September 1983

13. Silberner Hirsch von Königsmoor in 2111 Königsmoor – Beginn: 14.30 Uhr

10. September 1983

»Südwest-Turnier« des LV 6 in 6806 Viernheim

Spielt mit der preisgünstigen DSkV-Spielkarte

Zu beziehen
vom Deutschen Skatverband e.V.
Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1

11. September 1983

Großer Preis von Kohlscheid in der »Aula«
der Hauptschule, Kircheichstraße 60,
5120 Kohlscheid – Beginn: 15 Uhr

17. September 1983

Offener Südwest-Pokal der VG 1041

24./25. September 1983

Deutsche Skatmeisterschaften im
Einzelkampf in der »Stadthalle«,
4930 Detmold – Beginn am 1. Spieltag: 9 Uhr

1. Oktober 1983

5. Mindener Stadtmeisterschaft (Näheres im
Heft 9/83)

2. Oktober 1983

5. Deutschland-Pokal in der »Stadthalle«,
5650 Solingen

8. Oktober 1983

Jubiläumsturnier
»25 Jahre Skatclub Traunreuth«

9. Oktober 1983

Deutscher Städte-Pokal im »Schützenhaus«
in 6600 Saarbrücken – Beginn: 10 Uhr

Neukölln-Pokal der VG 1044

... nicht vergessen!

**Insel-Wanderpokal Norderney
am 30. April 1983 im »Haus der Insel«.**

Beginn: 9.30 Uhr.

Anmeldeschluß: 26. April 1983.
Skatclub »Nordermeyer Buben«
Postfach 1116, 2982 Norderney
Telefon (04932) 3606 + 2591

Baden-Württembergische
Mannschaftsmeisterschaften des LV 7 in
7831 Nimburg bei Freiburg i. Br.

15./16. Oktober 1983

4. Grenzland-Turnier des Skatklubs
»Wilder Kaiser« Kufstein in
Kufstein/Tirol

NORDERNEY



Niedersächsisches Staatsbad

Auf der Nordseeinsel

Urlauben... Ferienmachen... Kuren...

Befreiende Ruhe — viel, viel Dünen und Sand — und noch mehr schäumende Brandung. Und dann das belebende Klima mit seiner würzigen Seeluft! — Kurveranstaltungen von internationalem Rang — Möglichkeiten ungezwungener sportlicher Betätigung in großer Vielzahl — Seit Generationen erprobte natürliche Kurmittel bei Erkrankungen der Atemwege, Erschöpfungszuständen, Allergieleiden und Arthrosen in modernen Anlagen und Einrichtungen, eben:

**ein wirklich abgerundetes Erlebnis nicht nur im Sommer,
auch im Frühjahr, Herbst und Winter**

Information und Prospekte: Niedersächsisches Staatsbad Norderney - Tel. 04932/891-0
D-2982 Nordseeheilbad Norderney

Offenes Großturnier um den Niers-Pokal 1983

am Sonntag, dem 1. Mai 1983,
im Eissport-Stadion in 4155 Grefrath 1
unter der Schirmherrschaft von
Bürgermeister Josef Lepers.

Beginn: 1. Serie 10.30 Uhr – 2. Serie 14 Uhr.
Einlaß: 9 Uhr – 2 Serien zu je 48 Spiele.

Startgeld: Senioren DM 13,-;
Junioren (unter 21 Jahre) DM 7,-.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Anmeldungen bis 26. April 1983 an
Clemens Dittrich, Buchfinkenweg 30,
4155 Grefrath 1 (Telefon: werktags ab 17.30 Uhr
und Sa/So: 021 58/2674), unter gleichzeitiger
Einzahlung des Startgeldes auf dessen Konto
Nr. 106 189 855 bei der Sparkasse Krefeld
(BLZ 320 500 00).

Einzelspieler können sich vor Veranstaltungs-
beginn zu Mannschaften zusammenschließen.
Die Mannschaftsbörse ist bis 10.15 Uhr geöffnet.

Einzelpreise:

1. = DM 500,- und Niers-Pokal des
Stadtanzeigers und Ehrenpreis des
Bürgermeisters; 2. = DM 400,-; 3. = DM 300,-;
4. = DM 200,-; 5. = DM 100,-.

Mannschaftspreise:

1. = DM 500,- und Niers-Pokal des
Stadtanzeigers; 2. = DM 400,-; 3. = DM 300,-;
4. = DM 200,-; 5. = DM 100,-.

Damen-Sonderwertung:

1. = DM 150,- und Pokal der Sparkasse Krefeld;
2. = DM 100,-; 3. = DM 50,-.

Damen-Mannschaften:

1. = DM 200,- und Pokal des Veranstalters;
2. = DM 150,-; 3. = DM 100,-.

Junioren-Sonderwertung:

1. = DM 75,- und Pokal des Veranstalters;
2. = DM 50,-.

Junioren-Mannschaften:

1. = DM 100,- und Pokal des Veranstalters;
2. = DM 80,-.

Außerdem viele weitere lukrative Sachpreise.
Die drei besten Spieler jeder Serie erhalten
wertvolle Sachpreise.

Der Geldhöchstgewinn darf DM 500,- nicht
übersteigen. Ein evtl. Mehrbetrag wird in Form
eines Sachpreises ausgehändigt.

Übernachtungswünsche unter dem Stichwort
»Skat-Turnier« an: Hotel Haffmanns, Markt 14,
4155 Grefrath 1 (Telefon 021 58/33 42);
Motel Schumeckers, Hohe Straße 36a,
4155 Grefrath 1 (Telefon 021 58/38 88).

Gastronomie im Stadion –
Ca. 1000 Parkplätze am Stadion.

Veranstalter:

Skatklub »Heidebuben« Grefrath in
Verbindung mit dem Stadt-Anzeiger Krefeld.

4. großes Skatturnier um den Wanderpokal der Stadtsparkasse Lippstadt

am Samstag, dem 30. April 1983, in
der Gaststätte »Kranenkasper«,
Mastholter Straße 80, 4780 Lippstadt.

Beginn: 15 Uhr – 2mal 48 Spiele.

Startgeld: Senioren DM 13,-;
Jugendliche bis 18 Jahre DM 7,-.
Verlorenes Spiel DM 0,50.

Anmeldung und Zahlung am
Veranstaltungstag.

Preise:

1. = DM 500,- und Wanderpokal der
Stadtsparkasse Lippstadt;
2. = DM 250,-; 3. = DM 150,-
sowie weitere wertvolle Sachpreise.
Sonderpreise für Damen und Jugendliche.

Veranstalter:

Skatklub »Herz-Dame« 1978 e.V.
Lippstadt

16. Oktober 1983

2. Herbert-Görllich-Pokalturnier des LV 1

29./30. Oktober 1983 (Änderung!)

Mannschaftsmeisterschaften des LV 3
im »Bürgerhaus«, 3000 Hannover-Letter
– Beginn: 9 Uhr

19./20. November 1983

Mannschaftsmeisterschaften des LV 6
in 6072 Dreieichenhain

5. Herbert-Ehlers- Gedächtnis-Turnier

am Freitag, dem 17. Juni 1983,
im Clubhaus LBV-Phönix,
Falkenstraße, 2400 Lübeck.

Beginn: 10 Uhr.

2mal 48 Spiele. Einsatz DM 13,-.
Meldungen: Telefon (04 51) 7 52 84.

Veranstalter:

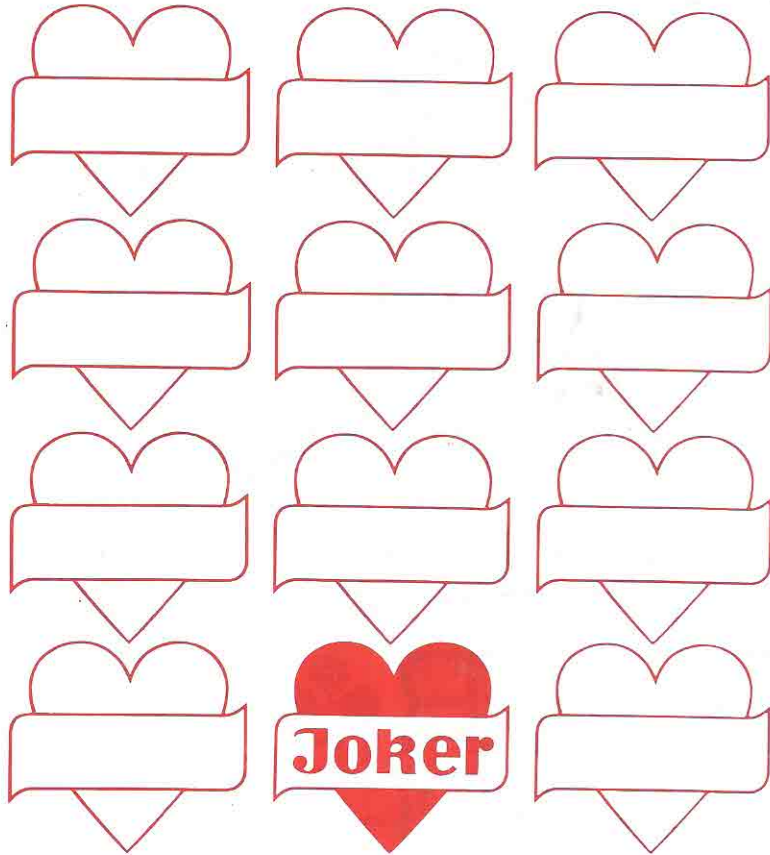
Skatklub »Holstentor« Lübeck

♣
♥ ASS-
SPIELKARTEN,
DAMIT ♦ SIE
ETWAS ♠
VERNÜNFTIGES
IN ♦ DER ♣ HAND
HABEN! ♥
♠

Besuchen Sie die Ausstellung
im Deutschen Spielkarten-Museum
»SKAT Geschichte eines Spiels«
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr
Sonn- und Feiertage 10–13 Uhr
in 7022 Leinfelden-Echterdingen 1
Grundschule Süd

Spiele von





WENN SPIELKARTEN ...
DANN BIELEFELDER.
ES GIBT KEINE BESSEREN!

BIELEFELDER SPIELKARTEN GMBH
7022 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN 1